

Interview mit Dr. Stephan Mayer-Heinisch, Präsident des Handelsverbandes

Wlaschek, Drexel & die Gründer-Helden

Die Geschichte des Handels ist von starken Persönlichkeiten geprägt: Wlaschek, Bauer, Dujsik, Drexel, Poppmeier, Reisch und vielen mehr. Präsident Dr. Stephan Mayer-Heinisch beleuchtet aber auch die Zukunft. Was sind die Trends bei Zentren, welche neuen Technologien kommen auf? Bei Humanic haben ihn Eröffnungen nach der Ostöffnung in Prag und Budapest fasziniert.



DR. STEPHAN MAYER-HEINISCH war viele Jahre führend bei Humanic (Leder&Schuh) tätig, und ist heute Präsident des Handelsverbandes sowie Zentren-Berater

REGAL: Welche waren für Sie bedeutende Persönlichkeiten, die den Handel in der 2. Republik geprägt haben?

Stephan Mayer-Heinisch: Im Laufe meiner Karriere konnte ich mit einer Menge an interessanten und spannenden Persönlichkeiten zusammenarbeiten. Zuvorderst fallen mir da Unternehmer ein wie Karl Wlaschek, Günter Bauer und Götz Werner, Ingvar Kamprad, Harro Uwe Cloppenburg und Hans Dujsik. Alle diese Persönlichkeiten haben dem neuen Retail wesentliche Impulse verliehen: Karl Wlaschek hat die moderne, angenehme Nahversorgung nach Österreich gebracht. Günter Bauer und Götz Werner haben mit dem einen menschlichen, empathischen, fast philosophischen Zugang in den Handel gebracht. Ingvar Kamprad hat mit Ikea einen der für mich besten Händler der Welt überhaupt gegründet. Harro Uwe Cloppenburg hat das Konzept des Modehauses wesentlich weiterentwickelt. Und Hans Dujsik hat mit der SCS das Shopping Center nach Europa gebracht.

Worin sehen Sie die Gründe des Aufstiegs der Spar?

Das Triumvirat, bestehend aus Hans Reisch, Gerhard Drexel und Fritz Poppmeier, hat mit all seiner Konsequenz Spar im In- und Ausland zu einem qualitativ hochwertigen Nahversorger gemacht. Gerhard Drexel hat in seinem Buch geschrieben, es sei der Spirit – also die Werte – die über Erfolg oder Misserfolg entscheiden. Es geht darum, Wirtschaft und Menschlichkeit zu verbinden. Das kann ich nur unterschreiben. Auf diesem Wege möchte ich auch Fritz Poppmeier herzlich eine baldige Genesung wünschen!

„Handel ist Wandel“ hat Professor Peter Schnedlitz immer gerne gesagt. Das trifft wohl auch auf den Rewe-Konzern zu. Hier wurde in Bliteseile aus Merkur Billa Plus. Wo sehen Sie heute die Stärken des Rewe Konzerns in Österreich?

Was mich bei Rewe am meisten fasziniert, ist Marcel Harasztis offensiver Einsatz für Start-ups, getrieben auch von der Leidenschaft von Markus Kuntke als Head of Trend & Innovation bei der Rewe International. Dabei wird auch regionalen Entwicklungen und Besonderheiten viel Platz gelassen.

Was sind die Ursachen für den Aufschwung der Zentren?

Die erhöhte Mobilität und der Trend zu Convenience waren sicherlich die Hauptträger dieser Entwicklung. Dazu kamen Raumordnungsrestriktionen in den Innenstädten, die den Handel behindert haben und ihn dazu verführt haben, vor die Tore der Stadt zu gehen.

Wie ist die Eigenkapitalausstattung des Handels heute? Wieviel braucht man?

Jede einzelne Branche hat natürlich verschiedene Bedürfnisse an Eigenkapitalhöhe, jedoch ist allgemein zu sagen, dass die Eigenkapitalausstattung aufgrund der hinter uns liegenden Krisen ein gefährlich niedriges Niveau erreicht hat. 13 Prozent der heimischen Händler haben sogar ein negatives Eigenkapital, ein weiteres Viertel eine Eigenkapitalquote von unter 20 Prozent. Meine Sorge ist, dass dadurch die für die Branche so dringenden Innovationen versäumt werden. Hier ist die Politik dringend gefordert, etwa endlich die steuerliche Abzugsfähigkeit von Eigenkapitalzinsen einzuführen.

Welche Entwicklungen werden den Handel in den nächsten Jahren prägen?

Die Gesellschaft verändert sich rapide, die Kunden verändern sich damit ebenso. Die technologischen Auswirkungen von Social Media, E-Commerce und Künstlicher Intelligenz werden die Handelslandschaft mit Garantie in den nächsten fünf Jahren total verändern.

In welche Richtung?

Die Verschmelzung und die nahtlose Integration aller Kanäle in Richtung Seamless Commerce wird zu einem unbedingten Muss. Ich bin sicher, dass der stationäre Handel nicht verschwinden wird, weil Menschen Kommunikation und das gewisse Touch & Feel des Handels suchen. Wir sehen einen klaren Gegentrend zur starken E-Commerce-Entwicklung der letzten Jahre. Neue Zahlen zeigen zum Beispiel, dass es in den USA heute so viele stationäre Läden gibt wie niemals zuvor.



BILLA GRÜNDER KARL WLASCHEK (ii) mit KR Karl Schmidbauer



DR. ROMAN SCHWARZENEGGER (ii) und Mag. Hannes Linder, Standort+Markt



MAG. MARCUS WILD, erfolgreicher Zentren-Entwickler (SES) und nunmehriger Spar Vorstand

2012 **Schlecker Pleite**
Alle Schlecker-Märkte müssen schließen. Allein in Deutschland verloren an rund 8.000 Standorten etwa 25.000 vorwiegend weibliche Mitarbeiterinnen ihren Arbeitsplatz.



2013 **MPPreis**
startet mit Drive in und Online-Shop. Geliefert wird in der Region zwischen Wattens und Zirl (Tirol). Die Zustellung erfolgt am gleichen Tag.



2015 **Zielpunkt Pleite**
Alle Zielpunkt-Märkte müssen schließen.



2019 **Jö-Karte**
Rewe gründet die Jö-Karte.



2019 **Plastiksackerl-Aus**
Die Regierung beschließt das Ende für Plastiksackerl. Restbestände, die beim Handel noch auf Lager liegen, dürfen noch bis Ende 2020 abgegeben werden.

2019 **50 Jahre Maximarkt**
Maximarkt feiert ein halbes Jahrhundert.



2020 **Lockdown**
ein Land fährt herunter. Ausgangssperren, weitgehende Verbote von Veranstaltungen und Gastronomie, Massentests sowie FFP2 Masken bringen Herausforderungen.

2020 **125 Jahre Adeg**
Adeg feiert ihr 125-jähriges Bestehen in bereits fünfter Generation.



2021 **Haider kauft Unimarkt**
Haider erwirbt restliche 80 Prozent von Pfeiffer.

2021 **Merkur wird Billa Plus**
144 Merkur Märkte werden auf Billa Plus umgestellt.



Welche Kriterien sind bei Einkaufszentren in Zukunft entscheidend?

Die Bereiche Entertainment, Gastronomie und Handel werden in diesen Welten verschmelzen. Eines der besten Beispiele ist für mich das Atelier der Bäckerei Martin Auer in Graz, wo Gastronomie, Büro, Produktion und Handel in einem Gebäude zusammenfinden. Es ist unglaublich, wie dort diese unterschiedlichen Welten verschmelzen und alle Sinne stimulieren. Entertainment und Convenience werden die Aufenthaltsdauer in den Einkaufszentren verlängern und die Spreu vom Weizen trennen.

Sie waren eigentlich immer ein liberaler Europäer. Welche Vorteile bringt die Europäische Union für den heimischen Handel?

Ich bin kein liberaler Europäer, ich bin ein glühender Europäer. Europa hat uns Händlern in CEE neue Märkte gebracht und uns in unglaublich erfolgreiche Zeiten geführt. Die klugen und guten Händler Europas haben durchwegs diese Chancen genützt und mit dem Fall des Eisernen Vorhangs große Erfolge gefeiert. Das hat in diesen Ländern unzählige Arbeitsplätze geschaffen und hohe Investitionen ausgelöst. Außerdem haben die mit dem EU-Beitritt gefallenen Handelsbeschränkungen uns das ach so schwere regulatorische Leben zumindest ein bisschen leichter gemacht.

Dürfen wir, Herr Präsident, am Ende des Interviews nochmals einen kleinen Blick zurück wagen? Sie waren ja Jahrzehnte mit dem Handel, auch als Geschäftsführer bei Humanic, verbunden. Welche waren Ihre schönsten Momente und Ihre größten Erfolge?

Meine 27 Jahre bei dieser faszinierenden Marke haben mir fast täglich schöne Momente beschert. Aber wenn ich zwei Dinge herausheben darf, war das unser damaliges Wachstum in Osteuropa. Plötzlich Geschäfte auch in Städten wie Budapest, Prag und Ljubljana zu haben, war etwas ganz Besonderes nach den Jahrzehnten der Trennung Europas. Das zweite Ereignis war die Eröffnung unseres ersten



BUNDESKANZLER KARL NEHAMMER (Mitte), Dr. Mayer-Heinisch (li. daneben) und HV GF Mag. Rainer Will (re) mit Mitgliedern des Präsidialrates des Handelsverbandes

Megastores in der SCS im Jahr 2002, der heute noch erfolgreich am Netz ist.

Sie haben, großteils mit Standort+Markt, viele interessante Studienreisen zu bedeutenden Handelsmagneten und Zentren auf dieser Welt gemacht. Welche sind heute Vorzeige-Zentren?

Handel ist öffentlich. Daher sind Reisen und die Schule des Sehens ein Muss für Händler. Wir haben in den letzten Jahrzehnten viel aus den USA und England gelernt. Heute können wir auch auf unserem Kontinent hervorragende Entwicklungen sehen, zum Beispiel die Mall of The Netherlands in Den Haag oder die Speicherstadt in Hamburg. Leider jedoch sehen wir als Folge einer inaktiven Politik auch sterbende Städte. Es ist höchst an der Zeit, darüber nachzudenken, wie wir unsere Bürgermeister zu Stadtgärtnern machen können, so wie unsere Bauern unsere Landschaftsgärtner sind. Es wäre jammerschade, wenn wir das kulturelle Erbe unserer wunderschönen europäischen Städte verludern lassen!



SPAR-GRÜNDER KR HANS F. REISCH

Danke für das Gespräch.

2022

Leerstand

In den Innenstädten herrscht großer Leerstand. Umsatzeinbußen im Einzelhandel aufgrund von Teuerungen und Kaufkraftverlust.



2023

Pfand Automaten

Startschuss für Pfand Automaten. Mit Jänner 2025 kommt in Österreich das Einwegpfand für Plastikflaschen und Dosen. Pfandsysteme werden auf die Filialen ausgerollt.



2023

Signa Pleite

Die von Unternehmer und Investor René Benko gegründeten Unternehmen melden Insolvenz an.



2023

Sutterlüty

übernimmt drei Billa Plus und einen Billa-Standort in Vorarlberg. Start auf Großfläche.

2023

Wasserstoff

MPreis stellt erste eigene H₂-Tankstelle vor.

